



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 S., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 S., im übrigen Württemberg 1 Mk 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 17.

Welzheim, Samstag den 3. Februar 1894.

28. Jahrgang.

Ämthche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

haben spätestens bis 22. Februar d. J. die **Uts-Vergleichungskosten-Verzeichnisse** hieher einzusenden.

Wegen Berechnung von Einquartierungskosten mit der Amtspflege ist hener frühere Einsendung der Verzeichnisse notwendig.

Den 31. Januar 1894.

K. Oberamt.
Waiblinger, A.B.

Welzheim.

Zwangsent eignung betreffend.

Nachdem die K. Eisenbahnverwaltung durch K. Verordnung vom 9. d. Mts. ermächtigt worden ist, diejenigen Grundstücke und Rechte an Grundstücken auf der Markung Plüderhausen im Wege der Zwangsent eignung zu erwerben, welche für die nach Art. 4 Ziff. 8 des Gesetzes vom 15. Juni 1893 (Reg. Bl. S. 156) vorzunehmende Verlängerung des Kreuzungsbahnhofes auf der Station Plüderhausen notwendig sind, und das K. Staatsministerium mit Beschlus vom 10. d. Mts. der Enteignungsbehörde gestattet hat, das Verfahren zur

Feststellung des Plans mit demjenigen zu Feststellung der Entschädigung zu verbinden, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der allgemeine Plan und das Grunderwerbungsverzeichnis während **14 Tagen**, vom 5. l. Mts. an gerechnet, auf dem **Rathaus zu Plüderhausen** zu jedermanns Einsicht aufgelegt und daß etwaige Einwendungen gegen den Plan bei Gefahr der Nichtberücksichtigung innerhalb dieser Frist bei dem **Ortsvorsteher** in Plüderhausen **schriftlich** einzureichen oder zu **Protokoll** zu geben sind.

Welzheim, den 31. Jan. 1894.

K. Oberamt.
Waiblinger, A.B.

Welzheim.

Die Ortschaftsbehörden

werden aufgefordert, die Berichte über die Taubstummten und die Blinden, soweit dies noch nicht geschehen ist, längstens bis zum **15. Februar d. J.**

hieher vorzulegen, bezw. Fehlanzeigen zu erstatten.

Den 31. Januar 1894.

K. gem. Oberamt in Schullachen.
Leig. Waiblinger, A.B.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für die Monate

Februar & März

önnen bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

r. Welzheim, 2. Febr. Heute früh 2 Uhr brannte ein von mehreren Familien bewohntes Gebäude an der Grabenstraße bis auf den Grund nieder. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß es den Hausbesitzern kaum möglich war, das nackte Leben zu retten und an Mobilien fast so gut als gar nichts gerettet werden konnte. Der rasch herbeigeilten Feuerwehr gelang es, das verheerende Element auf seinen Herd zu beschränken und die sehr gefährdeten Nebengebäude (worunter das Bezirkskrankenhaus) zu retten. Von den Abgebrannten sollen einige gar nicht, andere nur ungenügend versichert sein. Näheres über die Entstehungsur sache des Feuers ist bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Jan. Dem Oberregierungs-

rat v. Schicker im Ministerium des Innern wurde laut St.-A. der Titel und Rang eines Regierungsdirektors verliehen.

Stuttgart, 30. Jan. Heute abend gegen 5 Uhr ist in der Hohenheimerstraße der Fuhrmann eines Geslacher Steinfuhrwerkes, nämlich der 34 Jahre alte ledige Georg Mack aus Westheim, O.A. Hall, so unglücklich unter die Räder seines schwer beladenen Wagens gefallen, daß ihm der Kopf vollständig zerquetscht wurde und er auf der Stelle tot war.

Stuttgart, 30. Jan. Noch immer ist die Leiche des Ermordeten von Neckarrens nicht relognosciert. Am Sonntag schwor ein Mädchen hoch und teuer, es sei ihr Bruder, Namens Schwinghammer von Ludwigsburg gebürtig, dessen Mutter sogar in der nächsten Nähe des Pragfriedhofes weilt. Trotz mancher Angaben wurde aber konstatiert, daß wieder ein Irrtum vorlag. Am Montag mittag wollte ein Berger Bäckermeister in der Leiche einen italienischen Arbeiter erkennen, der bei ihm im Sommer gewohnt, aber auch dieses bestätigte sich nicht.

Stuttgart, 30. Jan. Durch den Leichtsin n einiger Arbeiter, welche z. B. mit dem Fällen der abgestorbenen Kastanienbäume be beschäftigt sind, wäre Samstag mittag fast ein großes Unglück passiert. Mit dem Glockenschlag 12 Uhr stellten dieselben ihre Arbeit ein, obgleich der eine Kastanienbaum fast ganz durchsägt war. Plötzlich stürzte der so durchsägte Baum um, ein des Wegs kommen der Herr wurde am Arm gestreift, ein weiterer

Herr konnte noch rechtzeitig zur Seite springen und kam mit dem Schrecken davon.

Weiler, O.A. Schorndorf, 30. Jan. Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Herzogin Wera von Württemberg haben der Rettungsanstalt Schön bühl die Gabe von 20 M. huldvoll zugewandt.

Gannstatt, 30. Jan. Gestern vormittag 11 Uhr ist das Neckareis ruhig abgegangen. Entgegen einer Meldung, daß mit dem Bau der neuen Artilleriefaserne hier sofort be gonnen werden sollte, sobald die Platzfrage geregelt sei, erfahren wir aus bestorientierter Quelle, daß dem nicht so ist, indem noch gar nicht mit den Zeichnungen für die Kaserne be gonnen worden ist, zumal auch noch gar nicht die genaue Größe derselben festgestellt ist.

Winnenden, 30. Januar. Das bekannte Gasthaus „zur Eisenbahn“ wurde dieser Tage um den hohen Preis von 46 000 M. von seinem seitherigen Besitzer, Herrn Bierbrauer Fr. Pfähler an einen Herrn B. Zell ver kauft, welcher dasselbe an Lichtmeß über nehmen wird.

Ludwigsburg, 31. Jan. In der hiesigen Salonwirtschaft wurden neulich Pflschafts gelder im Betrag von etwa 1000 M. ent wendet. Es gelang, den Thäter zu ermitteln, als er noch im Besitze des größten Teils dieser Summe war.

Ulm, 31. Januar. Gestern nacht wurden einem Lokomotivführer Namens Bonn beide Füße abgefahren.

— In Ulm wurden zwei Mädchen in

Gast genommen, weil sie verdächtig sind, aus einem Hause der Theatergasse, woselbst erst im vorigen Jahr ein größerer Gelddiebstahl verübt worden war, 1200 M. gestohlen zu haben. Ebendasselbst in einem Hause der Krappengasse, dessen Bewohner sich auf der Hochzeit des Sohnes des Hausbesizers befanden, hatte die Bedienung 2 verschlossene Bettflaschen in den gut geheizten Ofen gestellt. Gegen 11 Uhr explodierte eine derselben und sprengte den Ofen mit einem kanonenschußartigen Krach auseinander. Die Ofenteile zersplitterten alles, was sich im Zimmer befand, u. a. auch die Hochzeitsgeschenke, die in das Zimmer gebracht worden waren; auch wurden infolge der Explosion die Vorfenster auf die Straße geschleudert. Die brennenden Kohlen wurden im Zimmer herumgeworfen und nur dem raschen Eingreifen eines in der Nähe patrouillierenden Schutzmanns und eines Nachbarn ist es zu verdanken, daß nicht ein Brand ausbrach.

Nauensburg, 31. Jan. Gestern nacht 9 Uhr brannten in Weingarten in der Nähe der Bierhalle zwei Häuser vollständig nieder; ein drittes Haus und die Bierhalle selbst wurden stark beschädigt.

Altensteig, 1. Febr. In dem Stalle des hiesigen Kürschners Schmid wurde an der einzigen Kuh eine traurige Krankheit ausgeübt. Als man morgens die Kuh melken wollte, machte man die Entdeckung, daß derselben im Euter 2 Schnitte kreuz und quer beigebracht worden waren. Das Tier hat große Schmerzen und wird wohl geschlachtet werden müssen.

Deutschland.

Berlin, 30. Jan. Der Kaiser ist bei der gestrigen Spazierfahrt vor der russischen Botschaft vorgefahren und hat sich nach dem Befinden des Zaren erkundigt.

Berlin, 31. Jan. Die Kreuztg. mahnt in einem „Das Zentrum am Scheidewege“ überschriebenen Artikel das Zentrum, sich nicht durch Inanspruchnahme von Konzessionen zur Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrags bringen zu lassen. Das Zentrum bezahle im anderen Falle die Kosten im Voraus und könne dann warten, ob die Regierung 1895 oder 1896 ihre Versprechungen, beispielsweise in der Paritätsfrage, einlöse. — Die italienischen Staatseinnahmen des laufenden Jahres sind bisher um 25 Millionen hinter den Vorschlägen zurückgeblieben.

Frankfurt a. M., 1. Febr. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Rom: In Neapel wurde der bekannte Anarchist Merlino verhaftet. — Janjulla verzeichnet das Gerücht, daß die Kammer demnächst verlagert werden solle.

Karlsruhe, 29. Jan. Auf dem gestrigen Parteitag der demokratisch-freisinnigen Partei Badens führte die Zersplitterung innerhalb der Partei um ein Haar zur Auflösung der Organisation. Es standen sich zwei Anträge gegenüber: Benedy beantragte zu beschließen, daß die bisherige gemeinschaftliche Organisation sich in Zukunft lediglich auf Anhänger der freisinnigen Volkspartei und deutschen Volkspartei beschränke. Der demokratische Mannheimer Verein hatte Auflösung der Organisation beantragt. Nach langen erregten Debatten wurde der Mannheimer Antrag zurückgestellt und der Benedy'sche gegen die Stimmen des Pforzheimer Freisinnigen Vereins angenommen. Die Mannheimer hatten vor der Abstimmung über eine Resolution das Lokal verlassen. — Heute wurde hier ein Verein zur Wahrung der Interessen von Handel, Industrie und Gewerbe gegründet mit der ausgesprochenen Absicht, auch in anderen Orten gleiche

Vereine zu bilden und diese zu einem Verband zu vereinigen. Politik soll aus dem Verein ausgeschlossen sein. In der konstituierenden Versammlung zeichneten sich sofort 112 Industrielle, Kaufleute und Gewerbetreibende als Mitglieder ein mit 672 Mark Jahresbeitrag.

Ausland.

Paris, 1. Febr. Der Attentäter Baillant wird wahrscheinlich am Samstag hingerichtet.

Petersburg, 21. Jan. Die Besserung im Befinden des Zaren dauert an. Die Temperatur beträgt 37,7, der Puls ist gut, der Schlaf aber noch nicht zufriedenstellend.

Sofia, 30. Jan. Die Prinzessin Ferdinand ist heute früh von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Buenos Ayres, 31. Januar. Die brasilianischen Aufständischen rüsten sich zu einem energischen Angriff auf Santos und Sao Paulo.

— Im Westen wie im Osten der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist viel Schnee gefallen; in New-York lag er am Sonntag 7 Zoll hoch.

Gerichtssaal.

Stuttgart. Wegen 58 Verbrechen des Betrugs im Rückfall stand dieser Tage der 25 Jahre alte Johann Bernhard Molt von Eschach, Ul. Gaildorf, vor der Strafkammer 2. Der Angeklagte ist vielfach vorbestraft. Sofort nach Verbüßung einer 6monatlichen Gefängnisstrafe betrog er eine Frau, deren Mann sein Mitgefänger war, in Baden-Baden um 5 Mark unter dem Vorgeben, er werde das Geld für ihren Mann verwenden. Dann kam er nach Stuttgart und errichtete dort ein Kommissions- und Agentengeschäft. Auch wußte er einen Associe, den Mitangeklagten Werner zu gewinnen. Die Hauptthätigkeit des von Molt geleiteten angeblichen Geschäfts bestand darin, daß die Vermittlung von Darlehen versprochen wurde. Eine große Zahl von Darlehenssuchern, fast ausnahmslos kleine Leute, wandten sich an Molt, von seinen mannigfachen Annoncen angelockt. Es sind 58 Fälle nachgewiesen, in denen die betreffenden Personen Provisionen von 1,50 M. bis 100 M. zu bezahlen hatten und dafür nichts erhielten als das Versprechen, Molt werde bei den verschiedenen auswärtigen Banken, mit denen er in Verbindung stehe, um die Gewährung des Darlehens einkommen. Im September 1892, als der Boden in Stuttgart zu unsicher wurde, verlegten Molt und Werner das Geschäft nach Schorndorf. Dort erst kam Werner zu der Erkenntnis, in welcher schamloser Weise er von seinem Teilhaber betrogen und mißbraucht wurde; Werner war es auch, welcher Strafanzeige gegen Molt erstattete. Molt machte sich bei Zeiten flüchtig, nachdem er zuvor noch einem Bauern aus der Umgegend von Schorndorf um seine und seines Bruders Ersparnisse im Betrage von 800 M. betrogen hatte. So mit Mitteln versehen, außerdem mit einem falschen Reisepaß, ging Molt in die Schweiz, von da nach Algier. Doch wurde er schon nach 14 Tagen verhaftet und an das Landgericht Hall abgeliefert. Dort wurde er am 3. Januar 1893 wegen der erschwindelten 800 M. abgerurteilt und mit einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 5 Monaten bestraft. Das Urteil der hiesigen Strafkammer lautete auf eine Gesamtstrafe von 5 Jahren Zuchthaus und auf eine Geldstrafe von 300 M., eventuell auf weitere 30 Tage Zuchthaus. Werner wurde freigesprochen.

Stuttgart, 26. Jan. Das Reichsgericht hat in Sachen des Verhältnisses der Lehrer zu den Fortbildungsschülern infolge einer aus

Süddeutschland erfolgten Berufung eine prinzipiell wichtige Entscheidung gefällt, welche namentlich auch für die weitesten Kreise Württembergs von Interesse sein dürfte. Danach ist der Lehrer, welcher in der Fortbildungsschule das Aufsichtsrecht ausübt, als Beamter anzusehen, der zur Vollstreckung von Anordnungen der Obrigkeit berufen ist; demgemäß ist der einem solchen Lehrer bei Ausführung dieses Rechts geleistete Widerstand als Widerstand gegen die Staatsgewalt nach § 113 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen. — Die Berufung des Fortbildungsschülers wurde in dem speziellen Fall verworfen und die dem widerhaarigen Schüler vom Landgericht zudiktierte Gefängnisstrafe von 14 Tagen — er hatte sich der Aufforderung des Lehrers, die Bank zu verlassen, — thätlich widersetzt — aufrecht erhalten.

Handel und Verkehr.

Gaildorf, 25. Jan. Bei dem gestern hier aus fürstl. Bentheim-Limpurg'schen Waldungen stattgefundenen Brennholz-Verkauf wurde bei stauer Steigerung für birchene Scheiter und Prügel, wie für Nadelholz teils der Revierpreis, teils 90%, deselben, für buckene Scheiter und Prügel jedoch nur 85%, erlößt, trotzdem der Abfuhr wegen nahezu sämtliches Holz an die Abfuhrstraßen gesetzt war.

Hall, 27. Jan. (Schweinemarkt.) Die Zufuhr war eine mittelmäßige. Der Verkauf gestaltete sich durch die zahlreich anwesenden Händler lebhaft. Es wurde bezahlt: für ein Paar Milchschweine 20—40 M.

Münzelsau, 26. Januar. Der Schweinemarkt war gut besetzt und wurde bei lebhaftem Handel rasch alle zu Markte gebrachte Ware verkauft. Folgende Preise wurden pro Paar bezahlt: für Milchschweine 28—42 M. für Läuferchweine 50—110 M.

Ulm, 23. Jan. (Pferdemarkt.) Der Markt war gut besetzt und der Handel namentlich am zweiten Tage sehr lebhaft. Dem Markte wurden nach amtlichem Ausweise von auswärtig 860 Pferde zugeführt. Das benachbarte Bayern mit 252 Pferden, das württembergische Oberland mit 220 Stück lieferten wieder die stärkste Zufuhr. Verkauft wurden 240 Stück, die Preise gingen von 40—1000 M. Der nächste Markt findet am 13. Februar statt.

Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — von 75 Pf. bis 18.65 p. Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) **Seid. Maschinen-Atlaste 75 Pf. p. Met.** Porto und steuerfrei ins Haus! Katalog und Muster umgehend. (4 G. Henneberg's Seidenfabrik (f. l. Hof.) Zürich.

Jeder Husten

erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmäßiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen.

Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die

Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

treffliche Dienste leisten.

In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pf. vorräthig in Welzheim bei: H. Hohly, Conditör; in Lorch bei: Apotheker Wurm.

Amtliche Bekanntmachungen.

Posttarif für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr (Postorts-, Landbezirks-, Bahnkilometer- und Oberamtsverkehr.)

Gegenstand.	Porto und Gebühren im		Gegenstand.	Porto und Gebühren im	
	Pf.	Pf.		Pf.	Pf.
<p>1) Briefe</p> <p>a) frankiert</p> <p>aa) bis zum Gewicht von 15 g einschließlich</p> <p>bb) über 15 g bis zum Meistgewicht von 250 g</p> <p>b) unfrankiert</p> <p>aa) bis zum Gewicht von 15 g einschließlich</p> <p>bb) über 15 g bis zum Meistgewicht von 250 g</p> <p><small>Für unfrankierte portopflichtige Dienstbriefe, sofern solche in der Aufschrift mit dem Vermerk „portopflichtige Dienstsache“ und mit öffentlichem Siegel oder Stempel versehen sind, wird nur das Porto, wie für frankierte Briefe erhoben.</small></p> <p>2) Postkarten frankiert</p> <p>a) einfache</p> <p>b) mit Antwort</p> <p>3) Drucksachen frankiert</p> <p>a) bis zum Gewicht v. 15 g einschließlich</p> <p>b) über 15—50 g einschließlich</p> <p>c) „ 50—250 g einschließlich</p> <p>d) „ 250—1000 g einschließlich.</p> <p><small>im Postortsverkehr je mit Ermäßigung um 25% bei gleichzeitiger Einlieferung von mehr als 50 Stück gleichlautende Drucksachen für die 50 Stück überweigende Stückzahl.</small></p> <p>4) Warenproben frankiert bis zum Meistgewicht von 250 g</p> <p>5) Postanweisungen nur frankiert</p> <p>a) bis 100 M</p> <p>b) über 100 bis 200 M</p> <p>c) „ 200 bis 400 M</p> <p>6) Postaufträge zur Geldeinzahlung nur frankiert</p> <p>Meistbetrag der mittels eines Postauftrags einzuziehenden Summe 800 M</p> <p><small>Für die Rücksendung des eingezogenen Betrags mittels Postanweisung kommt die in Ziffer 5 aufgeführte Gebühr zur Erhebung.</small></p> <p>7) Postaufträge zur Einholung von Wechselaccepten</p> <p>a) das vorauszu zahlende Porto für den Postauftragbrief</p> <p>b) das im Fall der Annahme des Wechsels bei der Rückkunft des Postauftrags zu zahlende Rückporto (wie unter a)</p> <p>8) Briefe mit Zustellungsurkunde außer dem Porto zu 1)</p> <p>a) Zustellungsgebühr</p> <p>b) Porto für die Rücksendung der Zustellungsurkunde</p>	<p style="font-size: small;">Verkehr innerhalb des Ortsbestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Postortsverkehr)*</p>	<p style="font-size: small;">Verkehr zwischen verschiedenen Orten des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Landbezirksverkehr)*</p> <p style="font-size: small;">zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 Kilometer von einander entfernt sind (Bahnkilometerverkehr)</p> <p style="font-size: small;">sowie zwischen verschiedenen Orten desselben Oberamtsbezirks (Oberamtsverkehr)</p>	<p>9) Pakete</p> <p>a) frankiert bis zum Gewicht von 1 kg einschließlich</p> <p>b) unfrankiert bis zum Gewicht von 1 kg einschließlich</p> <p>c) frankiert im Gewicht von über 1 bis 5 kg einschließlich</p> <p>d) unfrankiert im Gewicht von über 1 bis 5 kg einschließlich</p> <p>e) frankiert und unfrankiert beim Gewicht von über 5 kg für je 1 kg</p> <p><small>Für vorschriftsmäßig beschaffene unfrankierte portopflichtige Dienstfachen bis zum Gewicht von 5 kg wird das Zuschlagporto von 10 Pf. nicht erhoben.</small></p> <p><small>Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht.</small></p> <p>10) Wertbriefe bis zum Meistgewicht von 250 g einschließlich</p> <p>a) frankiert</p> <p>b) unfrankiert</p> <p><small>Für vorschriftsmäßig beschaffene unfrankierte portopflichtige Dienstfachen wird das Zuschlagporto von 10 Pf. nicht erhoben.</small></p> <p>11) Wertpakete und Wertbriefe außer dem Porto unter Ziff. 9 und 10 die Versicherungsgebühr und zwar bei einer Wertangabe</p> <p>a) bis 100 M</p> <p>b) über 100 bis 600 M</p> <p>c) über 600 M für je 300 M</p> <p>12) Einschreibsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Pakete ohne Wertangabe — ohne und mit Nachnahme — sowie Briefe mit Zustellungs- u. Kund-) außer dem Porto in Ziff. 1—4, 8 und 9 noch eine Einschreibgebühr von</p> <p>13) Rücksendungen. Falls der Aufgeber eine Packetsendung ohne Wertangabe, einer Einschreib- oder Wertsendung eine Empfangsscheinigung, d. h. einen Rücksendewunsch, außer dem Porto für die betr. Sendung noch eine Rücksendegebühr von</p> <p>14) Nachnahmeforderungen (Briefe ohne und mit Wertangabe, Warenproben und Drucksachen bis zum Gewicht von 250 g, sowie Postkarten und Pakete, außer dem Porto in Ziff. 1—4, 9 und 10 und bezw. der Versicherungs- (Ziff. 11) oder Einschreibgebühr (Ziff. 12) eine Vorzeigegebühr von</p> <p><small>außerdem im Falle der Einlösung die vom eingezogenen Nachnahmebetrag in Abzug kommende Postanweisungsgebühr (Ziff. 5), welche sich für Nachnahmen bis 5 M ermäßigt auf</small></p> <p>15) Umschläge zu Briefen an Soldaten, Formulare zu Postanweisungen, Postaufträgen, Zustellungsurkunden Postpaketadressen, gummierten Packetaufschriften von Papier werden zum Preis von 1 Pf. für 2 Stück, Packetaufschriften mit Leinwandeinlage zum Preis von 1 Pf. für 1 Stück von den Postanstalten verabfolgt.</p>	<p style="font-size: small;">Verkehr innerhalb des Ortsbestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Postortsverkehr)*</p>	<p style="font-size: small;">Verkehr zwischen verschiedenen Orten des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Landbezirksverkehr)*</p> <p style="font-size: small;">zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 Kilometer von einander entfernt sind (Bahnkilometerverkehr)</p> <p style="font-size: small;">sowie zwischen verschiedenen Orten desselben Oberamtsbezirks (Oberamtsverkehr)</p>
	(im Landbezirksverkehr 0)				

* Für die in einem Landort aufgegebenen und in diesem Landort auch wieder zu bestellenden Sendungen gelten die Taxen des Postortsverkehrs.

Vorstehender Posttarif, welcher mit dem 1. Januar 1894 in Wirksamkeit tritt, wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Sonderabdrücke davon bei den Postanstalten zum Preis von je 3 Pfennig bezogen werden können.

W e l z h e i m, den 21. Dezember 1893.

R. Oberamt.
W a i b l i n g e r W.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt bis 14. Februar auch größere Einlagen bis zum Höchstbetrag von 2000 M an.
Anleihen können jederzeit abgegeben werden.

Cassier L u h.

Revier W n u e n d e n .

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. Februar,
vormittags 9 Uhr,

in Rudersberg auf dem Rathhaus aus dem Staatswald Buch.
Eichen: 9 Stück 4. Cl. mit 2,7 Fm., Linden 20 Stück mit 4,9 Fm., 25 sichene Verbitangen, Km.: 1 eichene Koller, 4 dto. Prügel, 55 buchene Scheiter, 79 dto. Prügel, 1 birchene Prügel, 4 lindene Prügel, 13 Nadelholz-Scheiter, 99 dto. Prügel und Anbruch, 4 Laubholz-Anbruch; 430 buchene und 200 forchene Wellen; unaufbereitetes Reisig 73 Lose Laub- und Nadelholz, 3 Lose Schlagraum.

St. Henkirnberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der

† Christiane Dienzle, gewesenen
Rentnerin dahier,



bringen die vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Gebäude Nr. 5. 2 a 70 qm die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus samt Stallung, gewölbtem Keller und Hofraum, oben im Dor.

2 a 09 qm Gemüsegarten dabei.

8 a 40 qm Gras und Baumgarten, an der Hauptstraße.

45 a 69 qm Baumwiese im Kirchacker,

am

Mittwoch den 7. Februar ds. Js.,
nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu man Liebhaber einladet.

Den 1. Februar 1894.

Ratschreiberei:

S ö h l .

Krieger-Verein Welzheim.

Am Sonntag den 4. Februar von abends
6 Uhr an findet die alljährige

General-Verammlung

im Gasthaus zum „Waldhorn“ mit
musikalischer Unterhaltung

statt.

Tagesordnung.

- 1) Rechenschafts- und Geschäftsbericht pro 1893—94.
- 2) Laufendes.

Die Kameraden werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.
Der Ausschuss.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Ladenveränderung

in Bettzeugen, Crettons, Cattons,

Zitz, Kleiderstoffen in wolle u. baumwolle,

Hemdenstoffen, Hosenzeugen etc.,

fertigen Herren- & Knaben-Anzügen

und giebt dasselbe zu Spottpreisen gegen bar ab.

Adolf Reiber,

Rudersberg, neben der Kirche.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Handwerkerbank Welzheim

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

General-Verammlung

Sonntag den 4. Februar d. J.

nachmittags 3 Uhr

im Gasthaus zum „Adler“.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht vom Jahr 1893.

Neuwahlen.

Die Jahresrechnung ist zur Einsicht der Mitglieder bei unserem Kassier aufgelegt.

Der Vorstand.

Welzheim, 27. Januar 1894.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 6. Februar
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Schwanen“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: Friedrich Beiswenger

Die Braut: Eva Semet.

Fertige Betten, Bettfedern,
sowie Bett-Barchente und Zeuglen
empfiehlt in verschiedenen Preislagen und guten Qualitäten billigt
Adolf Berckhemer.

Lettenstich.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir während dem schmerzlichen Krankenlager und bei dem Hinscheiden unseres I. Sohnes und Bruders

Gottlieb

erfahren durften, für die vielen Blumenspenden, für die ehrenvolle Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere dem Hrn. Fabrikanten Münz und seinem Personal, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Defan Leih, und für den erhebenden Gesang am Grabe sagen innigsten Dank

Die trauernden Eltern.

Gottlieb Hinderer,
Wulfe, geb. Bay.

Schönen Reis,

per Pfund 16, 18, 20, 24 und
30 Pfennig, bei Abnahme von 10
Pfund noch billiger empfiehlt

S. Hohly.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genussmittel
sind bei allen Husten, Reuch-
husten, Hals-, Brust- und
Lungenleiden die Seldt'schen
Zwiebelbonbons. In Packeten à
50, 30 und 10 Pfg. nur allein
bei:

W. Keller.

Wulsdorf.

Lehrlings-Gesuch.

Zwei ordentliche kräftige Jungen,
welche Lust haben die Schuh-
macherei gründlich zu erlernen,
finden sogleich oder bis Ostern
Stelle bei

Schuhmacher Wiedmann.

Keine

Holz-Asche

kauft jedes Quantum

Joseph Maner.